

Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

Name:		Austausch im:	2023 <small>(akademischen Jahr)</small>
Studiengang:	WING	Zeitraum <small>(von bis):</small>	26.08.2023- 23.12.2023
Land:	Finland	Stadt:	Lappeenranta
Universität:	LUT University	Unterrichts- sprache:	Englisch
Austauschprogramm: (z.B. ERASMUS)		ERASMUS	

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 <small>(niedrig)</small>	2	3	4	5 <small>(hoch)</small>
Soziale Integration:					X
Akademische Zufriedenheit:					X
Zufriedenheit insgesamt:					X

ECTS-Gebrauch: JA: **X** NEIN:

Vorbereitung

Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Die Bewerbung war recht einfach. Einige Felder ausfüllen, einige Informationen zu sich selbst gebe. Das wars schon. Die Module konnte ich mir auf der Website spezifisch für Austauschstudenten ansehen und aussuchen. Diese waren auch mit ECTS angegeben. Die Fristen waren sehr moderat. Zum Zeitlichen Ablauf kann man nichts außergewöhnliches sagen. Als erstes musste ich mich bewerben, anschließend habe ich eine Bestätigung bekommen und konnte mit dem Prozess fortfahren. Informationen zu mir angeben, "Stundenplan" bestätigen lassen, mich um die Wohnung und die Anreise kümmern.

Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Erasmus-Förderung und eigenes Geld

Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Personalausweis

Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

keine, aber man hätte einen Sprachkurs machen können.

Während des Aufenthalts

Ankunft (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Die Anreise war sehr gut. Man musste die Ankunftszeit angeben und wurde dementsprechend an der Bahnstation abgeholt und zu seinem Apartment gefahren. Organisatorisch war alles top. Da wir einen Tutor hatten, welchen wir Alles fragen konnten, war das sehr einfach. Zudem hat dieser uns jegliche Informationen bezüglich des Einwohnermeldeamts usw. in der ersten Woche gegeben.

Campus (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Ansprechpartner war auf jeden Fall unser Tutor. Die Erasmus Koordinatorin stand aber auch immer zur Verfügung für weitere Fragen. Das Mensa Essen war sehr billig und dafür sehr gut und viel. Man konnte sich so viel man wollte nachnehmen. Die Bibliothek war nicht unglaublich groß und meist sehr voll. Einen Platz hat man trotzdem immer gefunden. Es gab einige Computerräume jedoch hatte ich nicht viele Vorlesungen in diesen. Es gab eine "Tek" Lounge, in welcher man sich immer einen Kaffee holen und chillen konnte.

Vorlesungen (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Vorlesungen und Prüfungen haben sich nicht enorm von unsere unterschieden. Ich fand gut, dass viele Prüfungen weniger gewertet wurden als bei uns. Jedoch gab es dann über das Semester verteilt immer wieder kleine Prüfungen oder Abgaben, welche das konstante Lernen enorm unterstützt haben. Meine Persönliche Einschätzung der ECTS der Module ist, dass diese sehr fair waren. Da alle Vorlesungen auf Englisch waren, musste man selbst verständlich die englisch Sprache auf einem hohen Niveau beherrschen. Dies sollte im Normalfall aber kein Problem sein.

Wohnen (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kaution, Wohngeld etc.)

Die Wohnungssuche war sehr einfach. Es gab so wie bei uns ein zentrales Vergabesystem der Wohnungen. Ich musste angeben, dass ich Austauschstudent bin und hab somit eine höhere Priorität bekommen. Anschließend habe ich nicht mehr viel gemacht außer gewartet. Es wurde mir nach ca. einem Monat eine Wohnung, bzw. ein Zimmer in einem 2 Zimmer Apartment zugewiesen. Leider muss ich sagen, dass die Ausstattung sehr zu wünschen übrigließ. Es gab einen Schreibtisch, einen Schrank, einen kleinen offenen Schrank und ein Bettgestell. Matratze und Bettzeug musste man sich somit selbst kaufen. Man kann mit 150 Euro rechnen, wenn man keine 2 cm dicke Matratze nimmt. Zudem war die Küche 0 vorausgestattet. Dementsprechend musste man jegliche Küchenutensilien besorgen. Die Mietkosten waren recht niedrig. Ich musste für mein Zimmer 317 Euro bezahlen. Über die Größe des Zimmers konnte man nicht meckern. Ich muss sagen, dass das Zimmer schon fast zu groß war, da man jetzt auch nicht viel Geld in die Hand nehmen wollte, sich das Zimmer einzurichten und 4 Monate später Alles wieder abzugeben.

Unterhaltungskosten (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Benzin muss ich nicht bezahlen, da ich kein Auto dahatte. Ich habe aber in Erinnerung das die Preise sich rund um 2,10€ bewegt haben. Also schon sehr teuer. Das kann man auf fast alles übertragen. Die Preise waren grundsätzlich erhöht. Es hing von den Dingen ab, die man kauft, um wie viel. Alkohol ist eigentlich unbezahlbar, wenn man deutsche Preise gewohnt ist. Ein 6er Bier kostes ab 10 bis 16 Euro. Studentenrabatte gab es ein paar.

Öffentliche Verkehrsmittel (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Das Verkehrsnetz war sehr ausreichend, wenn man nur zur Uni oder in die Stadt wollte. Alles andere ist fast unerreichbar mit Bussen. Natürlich Helsinki mit dem Zug. Wenn man täglich mit dem Bus zur Uni fährt, lohnt sich ein Monatsticket auf jeden Fall. Ich glaube es waren um den Dreh

45 Euro. Man hat sein Ticket mit dem Tutor in der Orientierungswoche besorgt. Zudem konnte man dieses immer wieder online "auffüllen".

Kontakte (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Meine Kontaktpersonen waren mein Tutor und andere Austauschstudenten. Man konnte auch jederzeit in den "Gildenraum" von ESN gehen und da chillen und Menschen kennen lernen. Die Gildenräume waren quasi spezifische Räume für bestimmte Studenten. Der ESN-Gildenraum natürlich für Austauschstudenten. Sportmöglichkeiten gibt es auf jeden Fall. Es gibt sogar ein Gym in der Uni.

Nachtleben / Kultur (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

Clubs gab es einige. Ich muss aber sagen, dass diese mich nicht abgeholt haben. Zudem bin ich auch kein Party Typ. Dementsprechend ist meine Meinung da vlt. etwas getrübt. Bars gab es auch genug. Diese sind tatsächlich ganz cool gewesen. Einkaufsmöglichkeiten gab es überall. Diese waren immer fußläufig, ca. 5 Minuten. Sehenswürdigkeiten gibt es nicht wirklich. Also keine typischen. Die Natur und Seen in Lappeenranta sind aber wirklich fantastisch. Die Stadt ist auch sehr schön und wirklich sehenswert. Typische Ausflüge sind Tallin und nähere Umgebung. Für die nähere Umgebung würde ich empfehlen sich mit anderen Studenten zusammen zu tun und ein Auto zu mieten. Das ist preislich sehr in Ordnung. Zudem kann man auch fahrbare Saunen mieten.

Sonstiges (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Telefonie war kein Problem, da Finnland noch in der roaming Zone ist. Um Internet musste ich mich nicht kümmern, aber einige andere Austauschstudenten schon. Zum Thema Bank muss man meiner Meinung nach nichts beachten. Ich konnte ganz normal mit meiner Karte zahlen (Debit). Ich musste mich nicht um eine Auslandsversicherung kümmern, aber ich habe gehört, dass es eine recht billige bei dem ADAC gibt.

Nützliches

Sonstige Tipps und Infos (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)

Nope.

Mein Erfahrungsbericht darf im Internet veröffentlicht werden:

JA: NEIN:

Meine E-Mail Adresse für weitere Informationen:

Bitte schicken Sie dieses Dokument als Word-Datei per E-Mail an
erasmus-outgoings@tu-dortmund.de

im folgenden Speicherformat: Vorname Nachname_Stadt.doc

DANKE!!